

## Wahl 2013

### Alles andere als Mist – von Politikverdrossenheit keine Spur

Zu einer prominent besetzten Podiumsdiskussion anlässlich der bevorstehenden Nationalratswahl lud am 17. September die Klasse 7c. Georg Keuschnigg von der ÖVP, Winfried Vescoli von der FPÖ, Victoria Weber von der SPÖ und Georg Willi von den Grünen stellten sich zwei Stunden lang den Fragen von Lena Langegger und Lorenz Grünewald, dem ausgezeichnet vorbereiteten Moderatorenteam.

Eingangs erläuterten die DiskutantInnen ihren Weg in die Politik. Als Georg Keuschnigg junger Journalist war, bekam er auf diese Weise Einblick in die politischen Verhältnisse und verspürte zunehmend das Bedürfnis, sich politisch zu engagieren. Für Winfried Vescoli hingegen bot die Wirtschaftskammer die erste Plattform, um hier als „Revolutzer“ Missstände aufzuzeigen und sich für Veränderungen einzusetzen. Victoria Weber betonte ihre politische Sozialisation durch ihr familiäres Umfeld und ein aufrüttelndes Erlebnis in der Schule, als eine Lehrperson fragte, wer wählen gehen werde, und nur drei Personen aufzeigten. Für Georg Willi stand eine Fuhre Mist am Beginn seiner politischen Laufbahn. Mit dieser hatten sich Bauern nach Brüssel aufgemacht, um gegen die Agrarpolitik zu protestieren, und Willi merkte daraufhin in einem Leserbrief kritisch an, dass die Symbolik falsch sei, da es sich bei Mist um ein wertvolles Düngemittel handle. Eine Kontaktaufnahme von Seiten der Grünen war die Folge.

Ausführlich gingen die VertreterInnen der vier Parteien dann auf detaillierte Fragen aus den beiden großen Themenbereichen Bildung und Integration ein und beantworteten auch die spontan von den SchülerInnen eingebrachten Fragen, die eine große Bandbreite umfassten - vom Sexualunterricht über die aktuellen Wahlplakate der FPÖ bis zur Problematik, wie eine Ganztagschule mit Zeit für ein erfülltes Familienleben vereinbar sei.

Auch wenn sich die Positionen der PolitikerInnen zum Teil deutlich unterschieden, wurde die Diskussion fair und respektvoll geführt und bot mit Sicherheit für viele SchülerInnen eine Hilfestellung, um am 29. September ihre Entscheidung zu treffen. Ein Kompliment auch an die sieben siebten Klassen im Publikum, welche die zweistündige Debatte (fast ausnahmslos) konzentriert verfolgten.

Abschließend führte die Klasse 7c eine (Probe)Wahl durch, bei der alle SchülerInnen aufgerufen waren, für eine der neun antretenden Fraktionen ihre Stimme abzugeben. Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis. Die Grünen errangen 54 von 107 abgegebenen gültigen Stimmen, die SPÖ 16, die ÖVP 12, sowohl die FPÖ als die NEOS 9, die Piraten 3, Frank Stronach 2 und KPÖ und BZÖ jeweils eine Stimme. Allerdings ist zu bedenken, dass die fünf letztgenannten Fraktionen nicht die Chance hatten, an der Diskussion teilzunehmen, und so die SchülerInnen nicht unmittelbar über ihre Anliegen informieren konnten.

In Prozentpunkten:

Die Grünen	50,467%
SPÖ	14,95%
ÖVP	11,2%
FPÖ, NEOS	8,41%
Piraten	2,8%
FrankStronach	1,869%
KPÖ, BZÖ	0,93%

Dem Organisationsteam der 7c, insbesondere Jakob und Lorenz Grünewald, Lena Langegger und Hannah Vötter, gilt unser großer Dank und Anerkennung für die aufwändige und professionelle Vorbereitung und Abwicklung dieser Veranstaltung.

Bettina Harandi-Riedmann, Geschichtelehrerin der 7c











